

KINDER- BIBEL- ZEIT



für Dich und Deine Familie

Erzähltext: Der Weite Weg des Abraham

Eine biblische Geschichte über Glauben, Hoffnung, Liebe und Gottvertrauen

1. Kinderbibelzeit am 24. Juni

Auch der große Prophet Abraham war einmal ein kleiner Junge. Er gehörte zu einer Nomadenfamilie, die mit ihren Herden von Weide zu Weide zog. Seit einiger Zeit hatte Abrahams Familie in der Nähe der Stadt am Fluss Euphrat ihre Zelte aufgeschlagen. Abraham ging gerne mit seinem Vater und seinen Brüdern zu Markt vor den Toren der Stadt. Da gab es so viel zu entdecken. Vor allem für einen Nomadenjungen, der den Tag normalerweise bei den Schafen und Ziegen auf der Weide verbrachte. Während der Vater und die Brüder Tierfelle und Fleisch verkauften, beobachtete Abraham die Schiffe, die am Flussufer beladen und entladen wurden. Oder er hörte dem Geschichtenerzähler zu, wenn er von Adam und Eva, von Noah und der Flut oder von den großen Königen sprach.

Als Abraham älter war, verliebte er sich in Sara und heiratete sie. Kurze Zeit später zog die Familie weg von Ur. Eine lange Karawane bewegte sich mit Ochsespannen, Zelten und Tierherden am Fluss entlang nach Norden. Dorthin, wo die Stadt Babylon lag. Den großen Stufentempel sah man schon von Weitem. Er war dem Gott Marduk geweiht, den die Bewohner Babylons als ihren obersten Gott verehrten. Vor den Toren der Stadt lauerten die Händler, die den Neuankömmlingen Bilder und Statuen ihrer Götter verkaufen wollten. Doch Abraham hatte kein Interesse. Er glaubte nur an seinen einen Gott, der unsichtbar, aber für ihn immer da war.